

Klang einer Gemeinschaft

Das Karlsruher Seniorenorchester ermutigt Musiker zum Mitspielen auf Abstand

BNN – Die Corona-Pandemie reduziert die Kontakte zwischen Menschen. Dies gilt für alle Altersgruppen, aber besonders für ältere Menschen, die besonders gefährdet sind. Die Proben des Seniorenorchesters Karlsruhe ermöglichen weiterhin eine Begegnung. Die Stadt Karlsruhe, die auch die Gründung dieses Orchesters 1976 initiierte, stellt der Gruppe dazu jeden Mittwochmorgen den großen Saal des Anne-Frank-Hauses zum Musizieren zur Verfügung, teilt das Seniorenorchester mit. Hier können die Abstands- und Hygieneregeln eingehalten werden.

„Musik ist eine ganz besondere und intensive Art der Begegnung, die ein Mit-

einander und Nähe entstehen lässt, ohne dass die Abstandsregeln verletzt werden“, sagt der Vorsitzende des Vereins des Seniorenorchesters, Wolfgang Hansen. „Manchmal muss ich schon darauf hinweisen, dass die Töne der Bläser und Bläserinnen, die den größten Abstand einhalten müssen und daher am weitesten von mir entfernt sitzen, etwas später bei mir ankommen, als die Töne der Geigen, die ganz vorne sitzen. Aber das Problem bewältigen wir im doppelten Sinn spielend“, berichtet Dirigentin Ute Münchgesang.

Auch wenn der Name Seniorenorchester einen anderen Eindruck erweckt: Es spielen nicht nur Senioren und Seniorin-

nen mit. Willkommen ist jeder, der Freude an Musik hat. Von Anfang an waren sowohl Amateur- wie auch Profi-Musiker Mitglied der Gruppe. Diese Mischung ermöglicht es nicht nur Profis, etwa Berufsmusikern oder Musiklehrern, sondern auch Wiedereinsteigern aus der Jugendzeit, in dem Orchester mitzuspielen. Sie alle will das Seniorenorchester ansprechen, teilt es mit.

Leider habe die Corona-Pandemie auch dazu geführt, dass manch engagierter Musiker wegen eines besonderen Gesundheitsrisikos nicht mehr mitspielen könne. Daher sucht das Seniorenorchester neue Musiker, die etwa im Ruhestand sind oder nach einer Zeit der Abstinenz

wieder ihr Instrument in die Hand nehmen wollen. Das Seniorenorchester will dazu motivieren, auf dem Speicher oder im Schrank verbliebene Instrumente wieder hervorzuholen.

Trompete, Klarinette, Akkordeon, Saxophon, Bass, Flöte, Geige – die Gruppe freut sich über jedes Instrument, das mit dem Spielenden zu den Proben hinzukomme. Mit der Musik wolle man inzwischen nicht mehr nur den Altersgenossen ein wenig Freude bereiten, erklärt das Seniorenorchester. Besonders mit Blick auf die derzeitige Situation und die Einschränkungen der Kontakte gehe es vor allem darum, auch sich selbst an der Musik und der Gemeinschaft zu erfreuen.